

Zeittafeln

für den

Unterricht in der Geschichte

an

höheren Lehranstalten

von

Albert Weinert.



1891. Progr. No. 130. *6.*

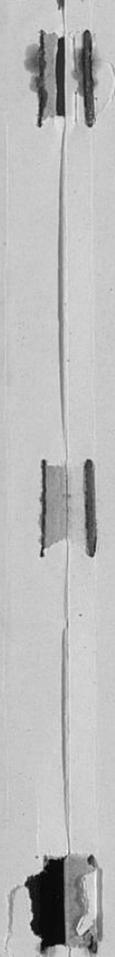
Demmin 1891.

Gedruckt bei W. Gesellius.

9de (1891)
3

1306

1306



Vorwort.

Ohne Sicherheit in der Chronologie schwebt jede geschichtliche Kenntnis in der Luft; zur Erlangung derselben sind neben dem Lehrbuche besondere Zeittafeln notwendig. Wieviel aber oder wie wenig in dieselben aufzunehmen sei, darüber wird die Meinung immer sehr geteilt bleiben; daher die grosse Anzahl solcher Geschichtstabellen. Die vorliegende ist zunächst zum Gebrauch beim eigenen Unterricht bestimmt. Sollte sie irgend ein Amtsgenosse für sich brauchbar finden, würde ich mich freuen.

Die Grundsätze, welche mich bei der Anfertigung der Tafeln leiteten, sind die folgenden: Zunächst Beschränkung auf die in der Schule zu behandelnden Abschnitte der Weltgeschichte, also Ausschluss der altorientalischen und der ausserdeutschen Geschichte, soweit sie nicht zum Verständnis der deutschen Vergangenheit notwendig ist. Sodann müssen die Angaben selbstverständlich möglichst richtig und deutlich gegliedert sein und vor allem einen klaren Inhalt haben: Angaben wie »31 Schlacht bei Actium« u. ä. sind meines Erachtens zwecklos.

Der Antiquadruck ist für die mittleren, die *Kursivschrift* als Ergänzung für die oberen Klassen bestimmt. Solange

noch die beiden Schuljahre der Sekunda der alten Geschichte ausschliesslich zugewiesen sind, wird das Quartapensum bedeutend erweitert werden müssen, während in Prima das Tertiapensum in erster Linie kulturgeschichtlich zu vertiefen sein wird.

Demmin, im Januar 1891.

A. W.

Geschichte des Altertums.

[Pensum der IV. und II.]

A. Griechische Geschichte.

I. Abschnitt.

[1104]—500 v. Chr. Die Zeit vor den Perserkriegen.

[1104]. Dorische Wanderung: *Neubildung der griechischen Staatsverhältnisse.*

XI. saec. *Gründung der äolischen, ionischen und dorischen Kolonien in Kleinasien.*

c. 820. Lykurgische Verfassung in Sparta (*Spartiaten, Periöken, Heloten — Doppelkönigtum, Gerusia, Halia*):

Kriegerische Erziehung der jungen Spartiaten.

776. 1. Jahr der I. Olympiade.

zw. 740 u. 640. Die beiden *ersten* messenischen Kriege: (*Aristodemos — Ithome, Aristomenes — Ira, Tyrtäos*).

Das im ersten Kriege von den Spartanern eroberte Messenien wird im zweiten Kriege behauptet.

c. 550. *Peloponnesischer Bund unter Spartas Führung.*

[1066]. *Nach Kodros' Tode Ende des absoluten Königtums in Athen.*

683. *Neun Archonten auf ein Jahr aus den Eupatriden: Vollendung der Aristokratie.*

c. 620. *Drakons strenges Strafrecht.*
(*Kylons Versuch eine Tyrannis zu gründen — Alkmäoniden.*)

594. Solons Gesetzgebung in Athen:
 1. *Schuldabschüttelung (Seisachthie)*.
 2. *Timokratie (4 Bürgerklassen nach dem Ertrage des Grundbesitzes — 9 Archonten, Rat der 400, Ekklesia)*.
- 560—510. Tyrannis in Athen:
 Pisistratos' *dreimalige Herrschaft (bis 527)*, *Hippiarchs Ermordung (durch Harmodios und Aristogiton)*.
510. Vertreibung des Pisistratiden Hippias:
 Herstellung der Republik durch *den Alkmäoniden Klisthenes (Reformen: 10 Phylen, Rat der 500, Ostrakismos)*.
Beginn der Demokratie in Athen.

II. Abschnitt.

500—449 v. Chr. Die Zeit der Perserkriege.

Vorgeschichte der Perser.

559—529. *Der Achämenide Kyros, Gründer des Perserreiches, erobert Vorderasien.*

529—522. *Kambyses erobert Ägypten.*

521—485. *Nach kurzer Herrschaft des falschen Smerdis Darius, des Hystaspes Sohn, der Ordner des Perserreiches — sein missglückter Skythenzug.*

- 500—494. Ionischer Aufstand:
 Histiäos von Milet und Aristagoras. (*Hilfe der Athener und Eretrier: Brand von Sardes; Seeschlacht bei Lade.*)
- 492—449. Die Perserkriege:
- 492—479. 1. Angriffe der Perser:
 492. *Erster Perserzug unter Mardonios. (Vorgeb. Athos.)*
 490. *Zweiter Perserzug unter Datis und Artaphernes. Athenischer Sieg bei Marathon (Miltiades).*
- 490—480. *Entwicklung der athenischen Seemacht unter Themistokles' Einfluss; Aristides ostrakisiert.*
480. *Dritter Perserzug unter König Xerxes [485 bis 465].*
 Leonidas bei Thermopylä, *Seekämpfe beim Artemision. — Griechischer Seesieg bei Salamis (Themistokles).*

479. Griechischer Sieg bei Platää (Pausanias und Aristides gegen Mardonios).
- 479—449. 2. Angriffe der Griechen:
479. Griechischer Sieg bei Mykale (Leotychides und Xanthippos).
476. *Gründung des attisch-delischen Seebundes (Aristides und Kimon): Bundesschatz in Delos, später in Athen. Anfangs ἡγεμονία, später ἀρχή.*
465. Doppelsieg des Kimon am Eurymedon.
449. Kimons Tod auf Kypern; athenischer Seesieg bei Salamis auf Kypern. — Thatsächlicher Friedenszustand.

III. Abschnitt.

460—404. Das Perikleische Zeitalter.

Der peloponnesische Krieg.

- 464—455. *Dritter messenischer Krieg (veranlasst durch ein Erdbeben in Sparta): Kimons Hilfszug nach Ithome zurückgewiesen. Kimon ostrakisiert.*
- 460—429. Perikles Leiter der athenischen Politik: *Vollendung der Demokratie.*
457. *Niederlage der Athener durch die Bötier bei Tanagra.*
456. *Sieg der Athener über die Bötier bei Önophyta: Anfang des athenischen Landbundes.*
447. *Niederlage der Athener bei Koronea: Auflösung des athenischen Landbundes.*
445. *Der (dreissigjährige) Friede des Perikles zwischen Athen und Sparta.*
- 431—404. Der peloponnesische Krieg.
(Veranlassung: die epidamnisch-korkyräischen Wirren, Abfall von Potidää; die megarische Handelssperre.)
- 431—421. 1. Der archidamische Krieg:
Einfälle der Peloponnesier in Attika, Plünderungen der athenischen Flotte an der Küste des Peloponnes. Die Pest in Athen.

429. Perikles' Tod — Abfall von Mytilene auf Lesbos.
 427. *Mytilenes Bestrafung (Kleon) — Platäa zerstört.*
 425. Kämpfe um Sphakteria (Demosthenes und Kleon).
 422. Niederlage der Athener bei Amphipolis (Brasidas und Kleon fallen).
 421. Friede des Nikias: *status quo ante.*
-
418. *Spartanischer Sieg bei Mantinea.*
-
- 415—413. 2. Sicilische Expedition: (Alkibiades — *Hermokopidenprozess*); *Vernichtung der athenischen Flotte im Hafen von Syrakus, des athenischen Heeres am Asinaros (Nikias und Demosthenes †).*
-
- 413—404. 3. Dekeleischer Krieg:
 413. *Dekelea in Attika von den Spartanern besetzt. Abfall der athenischen Bundesgenossen.*
 411. *Oligarchische Revolution in Athen.*
 410. Athenischer Seesieg bei Kyzikos (Alkibiades).
 406. Athenischer Seesieg bei den Arginusen (Feldherrnprozess).
 405. Vernichtung der athenischen Flotte bei Ägospotami durch Lysander.
 404. Athen durch Lysander eingenommen:
Friede: Der attische Seebund aufgelöst. Einsetzung der dreissig Tyrannen (Kritias).
-
403. Vertreibung der dreissig Tyrannen durch Thrasybulos: Herstellung der Republik.

IV. Abschnitt.

404—338. Die Zeit des Niederganges.

- 404—371. 1. Die spartanische Hegemonie:
 401. *Zug des jüngern Kyros gegen seinen Bruder Artaxerxes II.*
 Schlacht bei Kunaxa: Rückzug der Zehntausend unter Xenophon.
 399. Sokrates' Tod.
 396. *Agesilaos in Kleinasien.*
 395—387. Der korinthische Krieg.

395. *Lysanders Tod bei Haliartos.*
 394. *Konons Sieg (mit einer persischen Flotte) über die Spartaner bei Knidos. — Agesilaos' Sieg bei Koronea.*
 387. *Friede des Antalkidas: Spartas Hegemonie mit persischer Hilfe hergestellt.*
-
- 371—362. 2. Die thebanische Hegemonie:
 379. Befreiung Thebens durch Pelopidas.
 371. Thebanischer Sieg über die Spartaner bei Leuktra (Epaminondas und Pelopidas).
Epaminondas' Züge in den Peloponnes (Megalopolis und Messene).
 362. Thebanischer Sieg über die Spartaner bei Mantinea (Epaminondas' Tod).
-
- 362—338. 3. Das Emporkommen Makedoniens:
 359—336. *König Philipp von Makedonien: Sein Eingreifen in die griechischen Angelegenheiten (Bundesgenossenkrieg; heiliger Krieg); sein Gegner Demosthenes († 322).*
 348. *Zerstörung von Olynth durch Philipp.*
 338. Philipps Sieg über Athener und Thebaner bei Chäronea: Untergang der griechischen Freiheit.
-

V. Abschnitt.

338—196. Die makedonische Zeit.

- 336—323. Alexander der Grosse von Makedonien:
 334. Alexanders Übergang nach Asien: sein Sieg am Granikos.
 333. Alexanders Sieg bei Issos über Darius III. Kodomannus.
 332. *Eroberung von Tyros. Alexander in Ägypten: Alexandria.*
 331. Alexanders Sieg bei Gaugamela.
 327—325. Alexanders indischer Feldzug.
 323. Alexanders Tod in Babylon.
 323—301. *Die Diadochenkämpfe (entschieden durch die Niederlage des Antigonos bei Ipsos): Zerfall des Reiches Alexanders: Makedonien unter*

*den Antigoniden, Syrien unter den Seleukiden,
Ägypten unter den Ptolemäern.*

196. *Griechenland von den Römern für frei erklärt
(vgl. S. 14).*
146. *Griechenland römische Provinz (vgl. S. 15).*

B. Römische Geschichte.

I. Abschnitt.

x—510. Die Königszeit.

753. *Erstes Jahr der römischen Zeitrechnung (Ära
des Varro).*
- 753—510. Rom unter Königen [*Königssage*]:
Romulus (Gründung Roms: *Die Tribus der Pa-
triciier [Ramnes, Titius, Luceres], Senat der
Geschlechtsältesten, comitia curiata*), Numa
Pompilius, Tullus Hostilius, Ancus Marcius
(*Anfang der Plebs?*), Tarquinius Priscus,
Servius Tullius (Servianische Heeresverfassung
nach dem Grundbesitz [*5 Klassen, Aufnahme
der grundbesitzenden Plebs in die Bürger-
schaft, comitia centuriata: 193 Centurien*]),
Tarquinius Superbus.
510. *Sturz des Königtums durch die Patricier.*

II. Abschnitt.

510—31 v. Chr. Die Zeit der Republik.

- 510—264. 1. Teil: Der Ständekampf; der Kampf um
Italien.
509. *Erstes Jahr der römischen Republik.
(Die Prätores [Consuln] L. Junius Brutus und
L. Tarquinius Collatinus).*
Versuche der Tarquinier die Herrschaft wieder zu
erlangen:
1. durch eine Verschwörung in Rom,

2. mit Hilfe der Vejenter (Schlacht am Walde Arsia: *Brutus* †).
- (507.) Rom durch den etruscischen Bund unter Porsena von Clusium bedrängt (*zeitweise unterworfen; Eisen nur zum Ackergerät*).
496. Schlacht am See Regillus gegen die Latiner (*Diktator Aulus Postumius*).
-
494. Erste Auswanderung der Plebs (auf den heiligen Berg):
Beginn des Ständekampfes.
Volkstribunat (*ius auxilii, sacrosanctitas*).
491. *Coriolans Versuch das Volkstribunat zu beseitigen (comitia tributa?) — Volskerkrieg.*
486. *Lex agraria des Sp. Cassius* (†).
471. *Lex des Volero Publilius verlegt die Wahl der Volkstribunen in die comitia tributa.*
-
- 451—449. *In Ausführung der Rogatio Terentilia: decemviri consulari imperio legibus scribundis.* (Appius Claudius): *leges XII tabularum.*
449. *Zweite Auswanderung der Plebs (auf den heiligen Berg):*
Sturz der Decemviren — leges Valeriae Horatiae:
1. *Die Beschlüsse der Tributcomitien haben Gesetzeskraft,*
2/3. *Erneuerung des Provokationsrechtes und des Volkstribunats.*
- 445 (444): *Rogationes Canuleiae:*
1. *comitium zwischen Patriciern und Plebejern.*
2. *tribuni militum consulari potestate statt der Konsuln.*
(*Abzweigung der patricischen Censur*).
-
- 406—396. Belagerung und Eroberung von Veji durch Furrius Camillus.
(*Winterfeldzüge, Soldzahlungen*).
390. Römische Niederlage durch die Gallier an der Allia: Rom wird verbrannt.
-
- 367 (66). *Rogationes Liciniae Sextiae:*
1. *Erleichterung der Schuld,*
2. *Bestimmungen über den ager publicus,*

3. Ein Konsul muss Plebejer sein (*Sextius Lateranus erster plebejischer Konsul.*
(*Abzweigung der patricischen Prätur.*)
(356. *Marcus Rutilus erster plebejischer Diktator.*)
(351. *Marcus Rutilus erster plebejischer Censor.*)
-
- 343—290. Die drei Samniterkriege:
(*Ergebnis: Die Unterwerfung Mittelitaliens.*)
- 343—341. Erster Samniterkrieg (*um Campanien*):
Römische Siege am Berge Gaurus und bei Suessula.
- 340—338. Letzter Latinerkrieg:
Römische Siege am Vesuv und bei Trifanum.
(337. *Publius Philo erster plebejischer Prätor.*)
- 326—304. Zweiter Samniterkrieg (*gegen ein mittelitalienisches Bündnis*).
321. Die Römer in den caudinischen Pässen (*Gavius Pontius*).
312. *Censur des Appius Claudius. — Via Appia.*
309. *Römischer Sieg unter Fabius Rullianus am vadimonischen See über die Etrusker.*
305. *Römischer Sieg bei Bovianum über die Samniter.*
304. Der Krieg wird siegreich beendet durch Papirius Cursor.
300. *Lex Ogulnia: Priesterämter den Plebejern zugänglich.*
- Beendigung des Ständekampfes.
- 298—290. Dritter Samniterkrieg (*gegen ein mittelitalienisches Bündnis*).
295. Römischer Sieg bei Sentinum.
290. Der Krieg wird siegreich beendet durch Curius Dentatus.
-
- 282—272. Der tarentinische Krieg (Krieg gegen Pyrrhus von Epirus. *Ergebnis: Die Unterwerfung Unteritaliens*).
280. Pyrrhus' Sieg bei Heraklea (*Kincas in Rom*).
279. Pyrrhus' Sieg bei Ausculum.
278—276. *Pyrrhus' Kämpfe gegen die Karthager in Sicilien.*
275. Pyrrhus' Niederlage bei Benevent durch Curius Dentatus.
272. *Pyrrhus' Tod in Argos. Übergabe von Tarent.*

- 264—133. 2. Teil: Der Kampf um die Weltherrschaft.
- 264—241. Erster punischer Krieg:
(*veranlasst durch die Mamertiner in Messana*).
260. Erster römischer Seesieg unter Duilius bei Mylä
(*Enterbrücken*).
256. Seesieg des Atilius Regulus bei Ecnomus; seine
Landing in Afrika.
255. Niederlage des Regulus bei Tunes durch den Spar-
taner Xanthippos.
*Römischer Seesieg am hermäischen Vorgebirge:
Die römische Flotte scheitert bei Camarina.*
254. *Panormus von den Römern erobert.*
250. *Sieg des Cäcilius Metellus bei Panormus.*
249. Niederlage des Claudius Pulcher bei Drepana.
- 247—241. Kämpfe des Hamilkar Barkas auf Sicilien (*Eirkte
und Eryx*).
241. Seesieg des Lutatius Catulus bei den ägatischen
Inseln.
(*Die römische Flotte aus Privatmitteln.*)
Friede: Sicilien erste römische Provinz.
- (247. *Die Zahl der römischen Tribus [35] geschlossen:
350 Centurien.*)
238. Während des Söldneraufstandes in Afrika ent-
reissen die Römer den Karthagern Sardinien
(*mit Corsica zweite römische Provinz*).
- 238—221. Die Karthager unter Hamilkar Barkas und Has-
drubal erobern Spanien.
- 229 u. 219. *Siegreiche Kämpfe der Römer mit den illyrischen
Seeräubern.*
- 225—222. *Eroberung von Gallia cisalpina:*
225. *Sieg der Römer über die Gallier bei Telamon.*
222. *Sieg der Römer unter Claudius Marcellus bei
Clastidium (spolia opima): Eroberung von
Mediolanum.*
219. Hannibal, Sohn des Hamilkar Barkas, erobert
Sagunt.
- 218—201. Zweiter punischer (Hannibalscher) Krieg:
- 218—216. 1. Hannibals Siegeslauf:
218. Hannibals Alpenübergang (*kleiner St. Bernhard*);
seine Siege am Ticinus (*über P. Cornelius Scipio*)
und an der Trebia (*Sempronius Longus*).

217. Hannibals Sieg am trasimenischen See (*über Flaminius †*); Diktatur des Fabius Maximus (Cunctator). *Hannibal bei Casilinum.*
216. Hannibals Sieg bei Cannä (über Amilius Paullus und Terentius Varro): *Abfall von Capua, Samnium, Lucanien; Bündnis mit Makedonien und Syrakus.*
- 216—211. 2. Zeit des schwankenden Glückes.
(Hannibals Winterquartiere in Capua.)
215. Hannibals Niederlage bei Nola durch Claudius Marcellus.
- 214—212. Belagerung und Eroberung von Syrakus durch Marcellus [Archimedes †].
212. *Hannibal gewinnt Tarent.* — Tod der beiden Scipionen in Spanien.
211. *Hannibals vergeblicher Zug zum Entsatz von Capua, (H. ante portas!) Capua von den Römern wiedergewonnen und bestraft.*
- 211—201. 3. Zeit des sinkenden Glückes.
209. *P. Cornelius Scipio (seit 210 in Spanien) erobert Neu-Karthago.* — *Wiedereroberung von Tarent durch die Römer.*
207. Hasdrubals Niederlage und Tod am Metaurus (bei Sena Gallica) *durch Livius Salinator und Claudius Nero.*
206. *Eroberung Spaniens durch P. Cornelius Scipio vollendet.* (*Doppelprovinz: zahlreiche Aufstände.*)
204. *Scipios Landung in Afrika.*
203. *Hannibals Rückberufung nach Afrika.*
202. Hannibals Niederlage bei Zama (*Naraggara*) durch P. Cornelius Scipio [Africanus maior].
201. Friede: Karthago verliert alle ausserafrikanischen Besitzungen und das Recht selbständiger Kriegsführung.
— *Das westliche Mittelmeerbecken von Rom abhängig.* —
-
- 200—197. Krieg gegen Philipp (V.) von Makedonien:
197. Philipps Niederlage bei Kynoskephalä durch Quintus Flaminius.
Friede: Philipp auf Makedonien beschränkt.
196. *Griechenland auf den Isthmien für frei erklärt.*

- 192—190. Krieg gegen Antiochus von Syrien:
 191. Römischer Sieg bei Thermopylä (*Acilius Glabrio und Porcius Cato*).
190. Römischer Sieg bei Magnesia am Sipylus (L. Cornelius Scipio [Asiaticus!]).
Friede: Antiochus räumt Kleinasien.
-
183. Tod des Hannibal, des Scipio Africanus und des »letzten Griechen« Philopömen.
-
180. *Lex Villia annalis bestimmt Alter und Reihenfolge der Ämter.*
-
- 171—168. Krieg gegen Perseus von Makedonien:
 168. Niederlage des Perseus bei Pydna durch Ämilius Paullus.
Makedonien in vier Republiken aufgelöst; nach dem Aufstande des Andriskos römische Provinz (146).
-
- 149—146. Dritter punischer Krieg:
(Masinissa von Numidien, Porcius Cato † 149).
143. Eroberung und Zerstörung Karthagos durch P. Cornelius Scipio Ämilianus (Africanus minor):
Afrika römische Provinz.
-
146. Zerstörung von Korinth durch Mummius:
Griechenland (Achaia) römische Provinz.
-
133. *Nach langen Kämpfen in Spanien (Viriathus) Zerstörung von Numantia durch Scipio Ämilianus.*
133. *Das pergamenische Reich an Rom: Asia römische Provinz.*
 — Roms Weltherrschaft entschieden. —
-
- 133—31. 3. Teil: Die Zeit der Bürgerkriege.
- 133—121. Die Gracchischen Reformversuche:
 133. Erneuerung des Licinischen Ackergesetzes (367) durch Ti. Sempronius Gracchus (sein Tod durch *Scipio Nasica*).

- 123/2. *Reformgesetze des C. Sempronius Gracchus: lex frumentaria, lex iudiciaria; lex de civitate sociis danda.*
Gracchus' Niederlage durch Opimius (121).
-
- 111—106. Krieg gegen Jugurtha von Numidien:
(Nach anfänglich schimpflicher Kriegsführung seitens der Römer)
109. *Jugurthas Niederlage am Muthul durch Cäcilius Metellus).*
106. Beendigung des Krieges unter C. Marius' Oberbefehl durch Jugurthas Auslieferung an L. Cornelius Sulla.
-
- 113—101. Krieg gegen die Kimbern und Teutonen:
 Römische Niederlagen durch die Kimbern bei No-
 reja (113) und bei Arausio (105).
102. Sieg des Marius über die Teutonen bei Aquä Sextii.
101. Sieg des Marius und *Lutatius Catulus* über die
 Kimbern bei Vercellä *(auf den raudischen Feldern).*
-
- 91—88. *(Nach dem Scheitern des Reformversuches des*
Liuius Drusus)
 Der Marsische oder Bundesgenossenkrieg in Italien:
 Die Italiker erhalten das römische Bürgerrecht.
-
- 88—82. Erster Bürgerkrieg: *Die Popularen* (Marius
 und Cinna) gegen *die Optimaten* (Sulla).
87. *Marius' Schreckensherrschaft in Rom († 86). —*
Inzwischen:
- 88—81. Erster Krieg gegen Mithridates von Pontus:
Sulla erobert Athen, seine Siege bei Chäronca
und Oichomenos: Friede zu Dardanus.
83. *Sullas Rückkehr: Niederlage der Marianer*
in Italien.
- 82—79. Sullas Diktatur: *Proscriptionen! Optimaten-*
herrschaft durch die Verfassung des Sulla († 78).
72. *Cn. Pompejus beendet den Krieg gegen die*
Marianer in Spanien nach der Ermordung
des Sertorius.
71. *Pompejus vernichtet die Reste der von Licinius*
Crassus geschlagenen Fechter (des Spartacus).

70. *Die Sullanische Verfassung beseitigt (Pompejus und Crassus).*
-
67. *Pompejus beendet den Seeräuberkrieg (lex Gabinia).*
- 74—61. Zweiter (III.) Krieg gegen Mithridates von Pontus:
Lucullus' Siege über Mithridates und Tigranes von Armenien (Tigranocerta).
66. Pompejus' Sieg am Lykos (*Nikopolis*) (*lex Manilia*).
Syrien und Pontus römische Provinzen.
63. Die Catilinarische Verschwörung (entdeckt durch M. Tullius Cicero).
60. Erstes Triumvirat (Pompejus, Crassus, C. Julius Cäsar).
-
- 58—51. Cäsars gallischer Krieg (*Gallia Narbonensis seit 118 römische Provinz*).
Cäsars Sieg über Ariovist in der Gegend von Mühlhausen i. E. (58), seine Rheinübergänge (55 und 53).
Nach der Niederwerfung des Aufstandes des Vercingetorix die Eroberung Galliens vollendet.
53. *Tod des Crassus gegen die Parther bei Karrhä.*
-
- 49—45. Zweiter Bürgerkrieg (Cäsar gegen Pompejus).
48. Cäsars Sieg bei Pharsalus: Pompejus' Ermordung in Ägypten.
47. *Der alexandrinische Krieg (Kleopatra); Cäsars Sieg bei Zela über Mithridates' Sohn Pharnakes.*
46. *Cäsars Sieg über die Pompejaner bei Thapsus (Cato Uticensis †).*
45. *Cäsars Sieg über die Pompejaner bei Munda: Cäsars Monarchie.*
- 44 (15. III.). Cäsars Ermordung (Brutus und Cassius).
-
- 44/43. *Der Krieg um Mutina (M. Antonius).*
43. Zweites Triumvirat (Antonius, L. Julius Cäsar Octavianus und Lepidus). *Proscriptionen: Cicero †.*
43. Dritter Bürgerkrieg: Schlachten bei Philippi (Antonius [und Octavianus] siegen über Brutus und Cassius (††)).

Antonius Herrscher des Ostens, Octavianus des Westens.

- 38—36. *Der sicilische Krieg (Sextus Pompejus).*
 31. *Vierter Bürgerkrieg: (Octavianus gegen Antonius).*
Octavians Sieg bei Actium über Antonius und Kleopatra (Ägypten römische Provinz).
Octavianus Augustus Alleinherrscher: Ende der römischen Republik.

III. Abschnitt.

31 v. Chr.—476 n. Chr. Die Kaiserzeit.

- 31 v. Chr.—180 n. Chr. 1. Teil: Des Kaiserreiches äussere Macht.
- 31 v. Chr.—68 n. Chr. *Das julisch-claudische Herrscherhaus.*
 31 v. Chr.—14 n. Chr. *Octavianus Augustus [goldenes Zeitalter der römischen Dichtung].*
 15 v. Chr. *Eroberung der Süddonauländer durch Drusus und Tiberius.*
 12—9 v. Chr. *Drusus' Eroberungszüge in das innere Germanien: (Das nordwestliche Germanien von Rom abhängig).*
 9 n. Chr. *Teutoburger Schlacht: 3 römische Legionen unter Quinctilius Varus durch den Cherusker Armin vernichtet.*
 14—37. *Tiberius.*
 14—17. *Feldzüge des Germanicus in Germanien: Sein Sieg bei Idisiaviso (16) über Armin († 21).*
 37—68. *Caligula, Claudius und Nero (Cäsarenwahnsinn).*
 64. *Brand Roms: Erste Christenverfolgung.*
- 68/69. *Galba, Otho, Vitellius.*
 69—96. *Das flavische Herrscherhaus (Vespasianus, Titus, Domitianus).*
 69—71. *Bataveraufstand des Claudius Civilis.*
 70. *Zerstörung von Jerusalem durch Titus.*
 79. *Verschüttung von Herculanium und Pompeji durch den Vesuv.*
 85. *Die unter Claudius begonnene Eroberung Britanniens vollendet.*

- 96—180. Blütezeit des römischen Kaiserreiches: *Nerva und seine Adoptivfamilie (Trajanus, Hadrianus, Antoninus Pius und Marcus Aurelius).*
- c. 100. *Grösste Ausdehnung des imperium Romanum unter Trajanus.*
- 166—180. *Markomannenkriege an der Donau unter Marc Aurel.*

180—476. 2. Teil: Die Zeit des Verfalls.

- 180—284. *Die Soldatenkaiser (besonders Alexander Severus, Aurelianus, Probus und Carus).*
- 284—305. *Diocletianus, Begründer des absoluten Kaisertums in orientalischer Gestalt. — Letzte Christenverfolgung.*
- 323—337. *Konstantin der Grosse. Das Christentum wird Staatsreligion. (Byzanz [Konstantinopel] Herrschersitz).*
325. *Konzil zu Nikäa.*
363. *Tod Julians des Abtrünnigen, des letzten heidnischen Kaisers.*
395. *Bleibende Teilung des römischen Reiches bei Theodosius des Grossen Tode (Arcadius erhält den Osten, Honorius [Stilicho] den Westen).*
476. *Romulus Augustulus durch den deutschen Heerführer Odovakar entthront: Ende des weströmischen Reiches.*



Geschichte des Mittelalters.

[Pensum der III. und I.]

Vorgeschichte bis 375 n. Chr.

Älteste Geschichte der Deutschen bis zur Völkerwanderung.

113—101. Krieg der Römer gegen die Kimbern und Teutonen [S. 16].

58—51. Cäsars gallischer Krieg [S. 17].

15. Eroberung der Süddonauländer [S. 18].

12—9. Drusus' Eroberungszüge [S. 18].

9 n. Chr. Teutoburger Schlacht [S. 18].

14—17. Feldzüge des Germanicus [S. 18].

69—71. *Bataveraufstand* [S. 18].

166—180. Markomannenkriege an der Donau unter Marc Aurel [S. 19].

III. saec. Völkerbündnisse der Alamannen, Franken, Sachsen und Goten.

c. 350. *Des gotischen Bischofs Vulfilas Bibelübersetzung (codex argenteus)*.

I. Abschnitt.

375—843. Germanische Staatenbildungen seit der Völkerwanderung. — Das Frankenreich.

375—568. a. Die Völkerwanderung.

375. Einfall der Hunnen in Europa: Die Westgoten werden in das oströmische Reich gedrängt.

378. Sieg der Westgoten bei Adrianopel über Kaiser Valens (†);

Theodosius (der Grosse) schliesst mit ihnen Frieden.

395. Bleibende Theilung des römischen Reiches [vgl. S. 19].

400—403. Des Westgoten Alarichs Angriffe auf Italien abgewehrt durch Stilicho [ermordet 408].

seit 409. Vandalen, Alanen und Sueven besetzen Spanien, Franken das nordwestliche Gallien.

410. Alarich erobert Rom; sein Tod bei Cosenza.
- c. 415. Gründung des tolosanischen Westgotenreiches in Südgalien und Spanien (Ataulf und Wallia).
- seit 429. Gründung des Vandalenreiches in Afrika (Geiserich).
- seit 449. Gründung der 7 angelsächsischen Reiche in Britannien.
-
451. Schlacht (auf den catalaunischen Feldern) bei Troyes: Niederlage der Hunnen (unter Attila) durch die Römer (unter Aëtius) und Westgoten (unter Theoderich †).
452. Attilas Zug nach Italien: Anfänge Venedigs. — Nach Attilas Tode (153) Zerfall des Hunnenreiches.
-
455. Plünderung Roms durch die Vandalen unter Geiserich.
476. Ende des weströmischen Reiches durch Odovakar [vgl. S. 19].
493. Sturz des Reiches Odovakars und Gründung des Ostgotenreiches in Italien durch Theoderich d. Gr. (Dietrich von Bern † 526).
-
534. Sturz des Vandalenreiches (Gelimer) durch Belisar, *den Feldherrn des oströmischen Kaisers Justinian*.
553. Sturz des Ostgotenreiches durch *Justinians Feldherren* Belisar und Narses (die letzten Ostgotenkönige Totila und Teja).
-
568. Gründung des Langobardenreiches in Italien (Alboin).
-
- 481—843. b. Das Frankenreich.
- 481—511. Der Merovinger Chlodovech Gründer des Frankenreiches:
486. Chlodovechs Sieg bei Soissons über Syagrius (Vernichtung des letzten Restes des weströmischen Reiches).
496. Chlodovechs Sieg in der Alamannenschlacht (Chlodovech wird katholischer Christ [*der h. Remigius*]).
507. Chlodovechs Sieg bei Voullon über die *arianischen* Westgoten (Alarich II. †).
511. Teilung des Frankenreiches unter Chlodovechs Söhne (Austrasien, Neustrien, später Burgund). Zweimalige kurze Wiedervereinigung unter Chlothar I. und II.

c. 530. *Eroberung des Thüringer- und Burgunder-Reiches durch die Franken.*

- (622. Hedschra des Mohammed, Anfang des Islams).
 687. Schlacht bei Testri: Pippin der Mittlere wird maior domus des ganzen Frankenreiches (dux et princeps Francorum).
 (711. Sieg der Araber unter Tarik bei Jerez de la Frontera: Sturz des Westgotenreiches in Spanien).
 732. Karl Martells Sieg über die Araber zwischen Tours und Poitiers: Rettung der christlich-abendländischen Kultur.
 742. *Die germanische Kirche von Rom abhängig (Bonifatius' Märtyrertod 754).*
 751. Pippin der Kurze entthront den letzten Merovinger:

Die Karolinger Könige der Franken.

(Die Pippinsche Schenkung Anfang des Kirchenstaates.)

- 768(771)—814. Karl der Grosse:
 772—785(804). Die (*fünf*) Sachsenkriege (Widukind).
 774. Sturz des Langobardenreiches (Desiderius) durch Karl d. Gr.
 778. Karls spanischer Krieg (Rolands Tod im Thale Roncesvalles).
 788. Tassilo von Bayern, der letzte Stammesherzog, abgesetzt; Folge: Die Avarenkriege.
 800(25. XII). Karl in Rom zum römischen Kaiser gekrönt (Papst Leo III.).
 814—840. Ludwig der Fromme: Auflösung des Frankenreiches.
 Ludwigs Kämpfe mit seinen älteren Söhnen.
 841. *Lothars Niederlage bei Fontenaille.*
 842. *Die Strassburger Eidschwüre Ludwigs des Deutschen und Karls des Kahlen (Romanisch — Deutsch).*
 843. Vertrag von Verdun: Teilung des Frankenreiches. Ludwig der Deutsche erhält Ostfranken (= Deutschland), Karl (II.) der Kahle Westfranken (= Frankreich), Lothar Mittelfranken (mit Italien) und die Kaiserwürde.

II. Abschnitt.

843—1096. Deutschland bis zum Beginn der Kreuzzüge.

- 843—911. a) Die Karolinger in Deutschland.
- 843—876. Ludwig der Deutsche.
Anfänge der Raubzüge der Normannen.
870. Vertrag von Mersen: Der (*nördliche*) deutsche Teil von Mittelfranken kommt an Deutschland.
- 876—887. Karl (*III.*) der Dicke († 888).
Kurze Wiedervereinigung des Reiches Karls des Grossen.
Gründung von Nieder- und Hochburgund.
- 887—899. Arnulf von Kärnthen.
891. Arnulfs Sieg über die Normannen bei Löwen (a.d. Dyle).
- 900—911. Ludwig das Kind (*Hatto von Mainz*).
Beginn der Raubzüge der Magyaren. Wiedererstehung der Stammesherzogtümer (*Sachsen, Bayern, Schwaben, Franken, Lothringen*).
(911. *Die Normannen in Nordfrankreich*).
- 911—918. Konrad I. (von Franken):
Erfolgreiche Kämpfe mit den Stammesherzögen.
- 919—1024. b. Die sächsischen Herrscher.
- 919—936. König Heinrich I.
Wiederherstellung des Reiches. (Aussöhnung mit den Herzögen; Kämpfe mit den Wenden).
928. *Heinrich erobert die Hevellerfeste Brennabor.*
933. Heinrichs Sieg über die Magyaren an der Unstrut (bei Riade) (*nach neunjähriger Vorbereitung: »Städtegründungen«, Bildung eines sächsischen Reiterheeres*).
- 936—973. Otto I. der Grosse.
Mehrfache Aufstände der Herzöge und seiner Verwandten.
951. Otto König von Italien (Adelheid).
955. Ottos Sieg über die Magyaren auf dem Lechfelde bei Augsburg.
962. Otto (*vom Papst Johann XII.*) zum römischen Kaiser gekrönt.
»Das heilige römische Reich deutscher Nation.«
968. *Gründung des Erzbistums Magdeburg (für die Slavenmission).*

- 973—983. Kaiser Otto II.
Kämpfe mit Frankreich (*Zug bis Paris*) und in
Italien (*Ottos Niederlage in Calabrien [bei
Cotrone]*).
- 983—1002. Kaiser Otto III. (*Phantastische Kaiserpolitik*).
Regentschaft seiner Mutter Theophano und seiner
Grossmutter Adelheid.
1000. *Ottos Wallfahrt zum Grabe des Preussenapostels
Adalbert. (Gründung des Erzbistums Gnesen).*
- 1002—1021. Kaiser Heinrich II. (der Heilige), Wieder-
hersteller des Reiches.
Die Normannen in Unteritalien.

1024—1125. c. Die salisch-fränkischen Kaiser.

- 1024—1039. Konrad II.
Empörungen seines Stiefsohnes Ernst von Schwaben.
Erblichkeit der kleinen Lehen.
1033. Vereinigung Burgunds mit Deutschland.
- 1039—1056. Heinrich III.
Höhepunkt der Kaisermacht. — (*Die Cluniacenser:
treuga dei*)
1046. Kirchenversammlung zu Sutri: Absetzung dreier
Päpste.
- 1053—1106. Heinrich IV.
Anfangs unter Vormundschaft seiner Mutter Agnes
von Poitiers bis zum Raube von Kaiserswerth
durch Anno von Köln (1062).
1059. *Beschluss der Lateransynode: Die Päpste sind
durch die Kardinäle zu wählen.*
1073. Aufstand der Sachsen (Otto von Nordheim): Zer-
störung der Harzburg.
1075. Heinrichs Sieg über die Sachsen bei Hohenburg
a. d. Unstrut.
1076. Anfang des Kampfes zwischen Kaisertum
und Papsttum:
*Verbot der Simonie, Priesterche und Laien-
investitur durch*
Papst Gregor VII. (1073—1085): Heinrich gebannt.
1077. Heinrichs Bussgang nach Canossa.
Neuer Aufstand der Sachsen und der meisten
Fürsten: Des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben
Niederlage bei Hohen-Mölsen a. d. Elster (1080).
Friedrich von Staufen wird Herzog von Schwaben.

- 1081—1085. Heinrichs Kämpfe in Italien gegen Gregor VII. und die Normannen (*des Papstes Lehnsleute [Robert Guiscard]*).
Gregor stirbt in Exil zu Salerno.
1104. Empörung Heinrichs V. gegen den Vater.
- 1106—1125. Heinrich V.
 Fortsetzung des Kampfes zwischen Kaisertum und Papsttum.
1111. *Heinrich erzwingt durch die Gefangennahme des Papstes (Paschalis II.) die Kaiserkrönung.*
1122. Ende des Investiturstreites durch das Wormser Konkordat.

(1066. Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm [den Eroberer] in der Schlacht bei Hastings).

III. Abschnitt.

1096—1291. Das Zeitalter der Kreuzzüge.

a. Die Kreuzzüge.

1095. Kirchenversammlungen zu Piacenza und Clermont (Papst Urban II., Peter von Amiens).
- 1096—1099. Erster Kreuzzug:
 (von französischen und normannischen Rittern).
1097. *Eroberung von Nikäa: Sieg der Kreuzfahrer bei Doryläum.*
1098. *Eroberung von Antiochia (Boemund von Tarent): Schlacht vor Antiochia (heilige Lanze).*
1099. Jerusalem durch Gottfried von Bouillon erobert;
sein Sieg bei Askalon.
- 1100—1187. Das Königreich Jerusalem:
(Balduin von Bouillon erster, Veit von Lusignan letzter König).
 Die geistlichen Ritterorden der Johanniter und Templer.
- 1147—1149. Zweiter Kreuzzug:
 Bernhard von Clairvaux: Konrad III. von Deutschland, Ludwig VII. von Frankreich.
 Erfolgreicher Angriff auf Damaskus.
1187. Jerusalem durch Saladin erobert.

- 1189—1192. Dritter Kreuzzug:
Kaiser Friedrich I. († 1190), Richard Löwenherz
von England, Philipp II., August von Frankreich.
Eroberung von Akkon. Der Deutsche Ritterorden.
- 1202—1204. Vierter Kreuzzug:
Französische Ritter erobern Konstantinopel.
- 1204—1261. Das lateinische Kaiserreich in Konstantinopel.
- 1228—1229. Fünfter Kreuzzug:
Kaiser Friedrich II. gewinnt Jerusalem durch
Vertrag (—1244).
- 1248—1254. Sechster Kreuzzug:
Ludwig IX., der Heilige, von Frankreich besetzt
Damiette in Ägypten, seine Gefangenschaft.
1270. Siebenter (letzter) Kreuzzug:
Ludwig IX. nach Tunis (†).
1291. Akkon, die letzte christliche Besetzung in Palästina,
von den Muhamedanern erobert.

b. Die Reichsgeschichte.

- 1125—1137. Kaiser Lothar von Sachsen.
Beginn des Kampfes zwischen Staufern und Welfen
(*Friedrich und Konrad von Staufern gegen
Heinrich den Stolzen von Bayern*).
1134. Belehnung Albrechts des Bären mit der Nord-
mark [vgl. S. 34].
- 1138—1254. Die hohenstaufischen Herrscher:
- 1138—1152. König Konrad III.
Fortsetzung des Kampfes zwischen Staufern und
Welfen (*Heinrich der Stolze † 1139*).
- (1140. Belagerung von Weinsberg [Weibertreue]).
1142. *Friede zu Frankfurt: Heinrich der Löwe Herzog
von Sachsen.*
- 1147—1149. Konrads Kreuzzug (II.) [vgl. S. 25].
- 1152—1190. Kaiser Friedrich I. (Barbarossa).
Kämpfe gegen die lombardischen Städte und Papst
Alexander III.
1156. *Heinrich der Löwe auch Herzog von Bayern.*
1162. Zerstörung von Mailand (*auf dem II. Römerzuge*).
1176. Friedrichs Niederlage bei Legnano nach Heinrichs
des Löwen Abfall (*auf dem V. Römerzuge*).
1177. *Friedrichs Zusammenkunft mit Alexander III.
in Venedig. (Friede mit den lombardischen
Städten zu Constanz 1183).*

1180. Heinrichs des Löwen Ächtung († 1195):
Bayern an das Haus Wittelsbach; Sachsen zerteilt.
1184. *Glänzendes Reichsfest in Mainz.*
- 1189 u. 1190. Friedrichs I. Kreuzzug (III.) und Tod [vgl. S. 26].
- 1190—1197. Kaiser Heinrich VI.
(Höhepunkt der Hohenstaufenmacht).
Seine Kämpfe um Sicilien, das Erbe seiner normannischen Gemahlin.
1198. Doppelwahl: Der Hohenstaufe Philipp und der Welfe Otto.
- 1198—1208. König Philipp (von Schwaben)
ermordet durch Pfalzgraf Otto von Wittelsbach.
- 1198—1215. Kaiser Otto IV. (von Braunschweig),
gegen ihn
1212. Friedrich II. von Hohenstaufen als Gegenkönig
aufgestellt von Innocenz III., *dem mächtigsten der Päpste (1198—1216).*
1214. Otto IV. und die Engländer bei Bouvines von
den Franzosen geschlagen (*Otto stirbt machtlos 1218.*)
(1215. *Die Magna Charta, der Ursprung der englischen Verfassung, von König Johann ohne Land erteilt.*)
- 1215—1250. Kaiser Friedrich II.
1220. Friedrichs Rückkehr nach Italien (Kaiserkrönung).
- 1228—1229. Friedrich II. Kreuzzug (V.), *(nachdem er von Papst Gregor IX. zum ersten Male gebannt worden)* [vgl. S. 26].
1237. Friedrichs Sieg über die Lombarden bei Cortenuova
(*Friedrich zum zweiten Male gebannt.*)
1241. *Die Mongolenniederlage bei Liegnitz.*
1245. Friedrich auf dem Konzil zu Lyon zum dritten
Male gebannt und abgesetzt durch Innocenz IV.
Gegenkönige: Heinrich Raspe von Thüringen und
Wilhelm von Holland († 1256).
- 1250—1254. König Konrad IV.
Die Kaisermacht gebrochen: Papsttum und Fürstengewalt.
(*Untergang des Hohenstaufengeschlechtes:*
1266. König Manfreds Niederlage und Tod bei
Benevent gegen Karl von Anjou.
1268. Konradins Niederlage bei Scurcola: seine
Hinrichtung in Neapel.
1282. *Die sicilische Vesper.)*

- 1254—1273. Das Interregnum in Deutschland:
 Machtlose Herrscher: Wilhelm von Holland, Richard von Cornwallis und Alfons von Castilien.
c. 1250. Anfang der Hansa und des rheinischen Städtebundes.

IV. Abschnitt.

(1291)—1517. Vom Ende der Kreuzzüge bis zur Reformation.

- 1273—1347. a. Herrscher aus verschiedenen Häusern.
(Der Entwicklung der Fürstengewalt gegenüber das Bestreben der Könige eine Hausmacht zu gründen).
- 1273—1291. König Rudolf I. von Habsburg.
 1278. Rudolfs Sieg über Ottokar von Böhmen (†) auf dem Marchfelde bei Wien (Begründung der österreichisch-habsburgischen Hausmacht).
 1291. Anfang der Schweizer Eidgenossenschaft durch den ewigen Bund der Urkantone.
- 1292—1298. König Adolf von Nassau.
 (Vergeblicher Versuch in Meissen eine Hausmacht zu gründen).
 1298. Adolfs Tod in der Schlacht bei Göllheim gegen Albrecht von Österreich.
- 1298—1308. König Albrecht I. von Österreich.
 (Vergeblicher Versuch die habsburgische Hausmacht in Meissen, Holland und Böhmen zu vergrößern).
- 1305(9)—1377. »Das babylonische Exil der Kirche«: *Die Päpste in Avignon unter französischem Einfluss (Philipp der Schöne).*
 Ende der päpstlichen Weltherrschaft.
 1308. Albrecht durch seinen Neffen Johann (Parricida) ermordet.
- 1308—1313. Kaiser Heinrich VII. von Luxemburg.
 1309. Anerkennung der Schweizer Eidgenossenschaft.
 1310. Begründung der luxemburgischen Hausmacht in Böhmen. *(Johann von Böhmen) — Heinrichs Romfahrt: Kaiserkrönung. (Dante).*
 1314. Doppelwahl: Ludwig der Bayer, Friedrich der Schöne.

- 1314—1347. Kaiser Ludwig der Bayer.
 1314—1330. König Friedrich III. der Schöne von Österreich.
 1315. *Sieg der Schweizer bei Morgarten über Friedrichs Bruder Leopold.*
 1319 (1320). Aussterben der Askanier in Brandenburg [vgl. S. 34].
 1322. Ludwigs Sieg bei Mühldorf (Ampfing): Friedrichs Gefangennahme, seit 1325 Mitregentschaft.
 1324. Brandenburg an das Haus Wittelsbach (bis 1373) [vgl. S. 34].
 1338. Kurverein von Rense:
 Ein von den deutschen Kurfürsten gewählter König bedarf keiner päpstlichen Bestätigung;
 Reichstag zu Frankfurt a. M.:
 Der deutsche König führt den Kaisertitel.

1347—1437. b. Die luxemburgischen Kaiser.

- 1347—1378. Kaiser Karl IV. von Luxemburg (Böhmen),
(seit 1346 Ludwigs Gegenkönig. — Karls Gegenkönig Günther von Schwarzburg † 1349).
 1348. Gründung der (ersten deutschen) Universität in Prag.
 1356. Die goldene Bulle: Die sieben Kurfürsten und ihre Vorrechte.
 1370. *Der Friede zu Stralsund beendet die siegreichen Kämpfe der Hansa gegen Waldemar IV. von Dänemark (Blütezeit des Bundes).*
 1373. Brandenburg an das Haus Luxemburg (bis 1415) [vgl. S. 34].
 1377. *Sieg des schwäbischen Städtebundes bei Reutlingen.*
 1378—1400. Kaiser Wenzel von Luxemburg (Böhmen) [† 1419].
 1386. Sieg der Schweizer über Leopold von Österreich bei Sempach (*Arnold von Winkelried*).
 1388. Sieg Eberhards des Greiners von Württemberg über den schwäbischen Städtebund bei Döffingen.
 (1397. *Dänemark, Norwegen und Schweden durch die Union von Calmar vereinigt*).
 1400—1410. Kaiser Ruprecht von der Pfalz (*nach Wenzels Absetzung*).
 1409. Konzil zu Pisa: Vergeblicher Versuch die Kirchenspaltung zu beseitigen.
 1410. Drei Kaiser und drei Päpste.

- 1410—1437. Kaiser Sigismund von Luxemburg (Ungarn).
 1414—1418. Konzil zu Konstanz (Kostniz): Beseitigung der Kirchenspaltung.
 1415. Brandenburg an die Hohenzollern [vgl. S. 35].
 Johann Hus auf dem Scheiterhaufen.
 1419—1436. Die Husitenkriege (Ziska und die beiden Prokope).
 1423. *Kursachsen nach dem Aussterben der Askanier an die Wettiner.*
-
- 1438—1740 (1806). c. Die habsburgischen Kaiser.
 1438—1439. Kaiser Albrecht II. (*Sigismunds Schwiegersohn*).
 1440—1493. Kaiser Friedrich III. (IV).
 1444. Heldentod der Schweizer bei St. Jakob a. d. Birs gegen die Armagnaken.
 1476. Niederlagen Karls des Kühnen von Burgund gegen die Schweizer bei Granson und Murten.
 1477. Niederlage und Tod Karls des Kühnen gegen die Schweizer bei Nancy. — Maria, Erbtöchter von Burgund, vermählt mit Maximilian von Habsburg.
 1493—1519. Kaiser Maximilian I. (»letzter Ritter«).
 1495. Reichstag zu Worms: Beginn der Reichsreformen. (Ewiger Landfriede, Reichskammergericht — zehn Kreise).
- XIV. saec. *Umgestaltung der Schiffahrt durch die Anwendung des Kompasses, Umgestaltung des Kriegswesens durch das Schiesspulver.*
1440. Erfindung der Buchdruckerkunst (*Johann Gutenberg*).
 1453. Konstantinopel durch die Türken erobert: Ende des oströmischen (griechischen) Kaiserreiches.
 1486. Bartholomäus Diaz erreicht das Kap der guten Hoffnung.
 1492. (*Eroberung von Granada: Die Mauren aus Spanien verdrängt*)
 Christoph Columbus entdeckt Amerika (Guanahani): vier Reisen (bis 1504). [*Cortez. Pizarro*].
 1498. Vasco da Gama entdeckt den Seeweg nach Ostindien [*Albuquerque*].



Geschichte der Neuzeit.

[Pensum der III. und I.]

I. Abschnitt.

- 1517—1648. Vom Beginn der Reformation bis zum westfälischen Frieden.
- 1483 (10. XI.) Martin Luther zu Eisleben geboren.
- 1517 (31. X.) Luthers 95 »Thesen« gegen den Missbrauch des Ablasses (durch Tetzel).
Beginn der Reformation.
1518. Luthers Verhör durch Cajetan in Augsburg.
1519. Vermittlungsversuch durch Miltiz in Altenburg.
Leipziger Disputation (Eck).
(Beginn der Reformation in der Schweiz durch Huldreich Zwingli († 1531).
- 1519—1556. Kaiser Karl V.
1520. *Luthers Schrift »An den christlichen Adel deutscher Nation.«*
Verbrennung der Bannbulle.
1521. Luther vor dem Reichstage zu Worms: Das Wormser Edikt verbietet die Religionsneuerungen.
- 1521—1522. Luther auf der Wartburg: (*Übersetzung des neuen Testaments*).
1523. *Die Trierer Fehde: Sickingens und Huttens Tod.*
1525. Luthers Vermählung mit Katharina von Bora.
Das Ordensland Preussen wird weltliches Herzogtum (Albrecht von Hohenzollern).
Die Bauernkriege (*Schlacht bei Königshofen*) und die Münzerschen Unruhen (*Schlacht bei Frankenhausen*).
Schlacht bei Pavia (im ersten der vier Kriege Karls V. gegen Franz I. von Frankreich).
1526. Erster Reichstag zu Speier (den Evangelischen günstig).
1527. *Erstürmung Roms durch deutsche Landsknechte (Karl von Bourbon †).*

1529. Zweiter Reichstag zu Speier (den Evangelischen ungünstig: »Protestanten«).
Erfolgles Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli. 16
16
1530. Reichstag zu Augsburg: *confessio Augustana* von Philipp Melanchthon. Erneuerung des Wormser Ediktes. 16
16
1531. Der schmalkaldische Bund evangelischer Fürsten.
1532. Religionsfriede zu Nürnberg: *Entscheidung verschoben.*
1534. *Luthers Bibelübersetzung vollendet.*
- 1534—1535. *Die Wiedertäufer in Münster.* 16
1540. Der Jesuitenorden des Ignatius Loyola vom Papst Paul III. bestätigt (Hauptgegner der Reformation).
1541. Calvins Reformation in Genf.
- 1545—1563. *Tridentiner Konzil (Stärkung der Papstgewalt).* 16
- 1546(18.II.) Luthers Tod zu Eisleben.
-
- 1546—1547. Der schmalkaldische Krieg:
1547. Karls V. Sieg bei Mühlberg (*auf der Lochauer Heide bei Torgau*) über Johann Friedrich von Sachsen.
Die sächsische Kurwürde an Herzog Moritz von Sachsen (*Albertinische Linie der Wettiner*). 16
1548. Das Augsburger Interim.
1552. Moritz von Sachsen im Bunde mit Heinrich II. von Frankreich gegen den Kaiser (Metz, Toul, und Verdun an Frankreich).
Der Passauer Vertrag.
1555. Der Augsburger Religionsfriede: Religionsfreiheit für die evangelischen Stände (*Geistlicher Vorbehalt*).
1556. Abdankung Karls V. († im Kloster San Yuste 1558): Die Länder der spanischen Krone an Karls Sohn Philipp II., die habsburgischen Länder an Karls Bruder Ferdinand.
- 1556—1564. Kaiser Ferdinand I. } (Beide den
1564—1576. Kaiser Maximilian II. } Protestanten günstig).
1576—1612. Kaiser Rudolf II. (Gegenreformation). 16
16
1608. Die protestantische Union (*Haupt: Der Wittelsbacher Kurfürst Friedrich (IV.) von der Pfalz*).
1609. Die katholische Liga (*Haupt: Der Wittelsbacher Herzog Maximilian von Bayern*).

1609—1614. *Der jülich-klevische Erbfolgestreit* [vgl. S. 35].
 1612—1619. Kaiser Matthias.

1618—1648. Der dreissigjährige Krieg.

1618. Der Aufstand in Prag (*Matthias von Thurn*).
 1618—1624. a. Der böhmisch-pfälzische Krieg:
 1619—1637. Kaiser Ferdinand II.
 1619. Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz zum Böhmenkönig gewählt.
 1620. Friedrichs Niederlage am weissen Berge bei Prag durch Tilly, den Feldherrn der Liga.
 1622—1623. Kampf um die Pfalz: Tillys Siege bei Wimpfen (*Markgraf von Baden-Durlach*) und bei Höchst (*Christian von Braunschweig*).
 Die pfälzische Kurwürde kommt an Bayern.
- 1624—1630. b. Der dänische Krieg:
 1626. Wallensteins Sieg über Ernst von Mansfeld an der Dessauer Brücke, Tillys Sieg über Christian IV. von Dänemark bei Lutter am Barenberge.
 1628. Stralsund vergeblich von Wallenstein belagert.
 1629. Das »Restitutionsedikt«.
 1630. Wallensteins Amtsentsetzung (*auf dem Regensburger Kurfürstentage*).
- 1630—1636. c. Der schwedische Krieg:
 1630. König Gustav Adolf von Schweden landet in Pommern.
 1631. Eroberung von Magdeburg durch Tilly (Zerstörung der Stadt).
 Tillys Niederlage bei Breitenfeld.
 1632. Gustav Adolfs Sieg am Lech über Tilly (†); Gustav Adolf gegen Wallenstein im Lager vor Nürnberg. Wallensteins Niederlage bei Lützen (Gustav Adolf †; Bernhard von Weimar).
 1634. Wallensteins Ermordung in Eger; Sieg der Kaiserlichen bei Nördlingen.
 1635. Der Prager Friede (*mit Sachsen; Brandenburg schliesst sich an*).
- 1636—1648. d. Der französisch-schwedische Krieg:
 1637—1657. Kaiser Ferdinand II.
 1639. *Bernhard von Weimar stirbt nach der Eroberung von Breisach; sein Heer in französischen Diensten (Turenne, Condé).*

1642. *Torstensons Sieg bei Leipzig.*
 1648. *Eroberung der Kleinscite von Prag durch Königsmark.*
1648. Der westfälische Friede (zu Münster und Osnabrück):
1. Religionsfreiheit.
 2. Landeshoheit aller Reichsstände.
 3. *Frankreich erhält den Besitz von Metz, Toul und Verdun bestätigt und die Landgrafschaft im Elsass; Schweden erhält Vorpommern und die Bistümer Bremen und Verden. Brandenburg erhält Hinterpommern mit Kammin und die Stifter Magdeburg, Halberstadt und Minden.*
 4. *Anerkennung der Selbständigkeit der Schweiz und der Niederlande.*

Zwischenstück.

Brandenburgisch-preussische Landesgeschichte.

a. Brandenburg.

1134. Belehnung des Askaniers Albrecht des Bären mit der Nordmark (später durch Priegnitz und Haveland zur »Mark Brandenburg« erweitert).
- 1134—1319(20). Die Askanier in Brandenburg:
- 1220—1266(67). Johann I. und Otto III. erweitern die Mark über die Oder hinaus (Neumark). *Gründung der Städte Berlin, Frankfurt a. O. u. a.*
- 1308—1319. Waldemar der Grosse: *(seine Kämpfe gegen die nordischen Fürsten).*
- (1320. Aussterben der Askanier in Brandenburg mit Waldemars unmündigem Neffen Heinrich.)
- 1324—1373. Die Wittelsbacher in Brandenburg.
Kaiser Ludwigs des Bayern Söhne: Ludwig der Ältere, Ludwig der Römer, Otto der Faulc.
1348. Der falsche Waldemar.
- 1373—1415. Die Luxemburger in Brandenburg:
 (Kaiser Karl IV. für Wenzel, Sigismund, Jobst von Mähren als Pfandinhaber).
- (1402. *Die Neumark an den deutschen Orden verkauft).*

1415(30.IV.) Kaiser Sigismund überträgt auf dem Konzil zu Konstanz die Mark Brandenburg mit der Kurwürde dem Hohenzollern Burggrafen Friedrich VI. von Nürnberg (*seit 1411 Verweser in der Mark*).
(*Brandenburg c. 400 □M.*)

1415—x. Die Hohenzollern in Brandenburg:

1415—1440. Friedrich I.

unterwirft den räuberischen Adel (die Quitzows).

1440—1470. Friedrich II. (der Eisenzahn)

bezwingt die Städte (*der Berliner Unwille*);
erwirbt die Neumark vom Deutschen Orden zurück.

(*Brandenburg c. 600 □M.*)

1470—1486. Albrecht Achilles.

1473. Dispositio Achillea (Hohenzollersches Hausgesetz).

1486—1499. Johann Cicero.

1499—1535. Joachim I. Nestor. (Gegner der Reformation).
Universität zu Frankfurt a. O. Kammergericht in Berlin.

1529. Vertrag zu Grimnitz: Verzicht Brandenburgs auf die pommersche Lehnshoheit, Anerkennung seines Erbrechtes in Pommern.

1535—1571. Joachim II. Hektor (und Hans von Küstrin).

1537. Erbvertrag mit Liegnitz, Brieg und Wohlau.

1539(1.XI.) Einführung der Reformation in Brandenburg.

1569. Mitbelehnung Brandenburgs in Preussen.

1571—1598. Johann Georg.

1598—1608. Joachim Friedrich.

1608—1619. Johann Sigismund.

1609. Beginn des jülich-klevischen Erbfolgestreites.

1614. Teilungsvertrag zu Xanten: Kleve, Mark und Ravensberg an Brandenburg.

1618. Preussen (als polnisches Lehn) an Brandenburg.

(*Brandenburg c. 1470 □M.*)

1619—1640. Georg Wilhelm (Adam von Schwarzenberg).

b. Preussen.

1190. Der Deutsche Ritterorden vor Akkon gegründet (Friedrich von Schwaben).

1230. Der Grossmeister Hermann von Salza sendet den Landmeister Hermann Balk dem Herzog Konrad von Masovien gegen die heidnischen Preussen zu Hilfe.

- 1230—1283. Eroberung und Christianisierung des Preussenlandes.
 1255. *Gründung von Königsberg (Ottokar von Böhmen).*
 1309. Der Grossmeister Siegfried von Feuchtwangen nach Marienburg.
 1351—1382. Winrich von Kniprode: Glanzzeit des Deutschen Ordens.
 1370. *Die Rudauschlacht.*
 1410. Der Orden unter Ulrich von Jungingen bei Tannenberg durch Wladislaw-Jagiello von Polen-Litauen geschlagen.
 Heinrich von Plauen rettet die Marienburg.
 1411. Erster Friede zu Thorn.
 1466. Zweiter Friede zu Thorn: Westpreussen an Polen, Ostpreussen polnisches Lehn.
 1525. Das Ordensland Preussen wird weltliches Herzogtum. (Albrecht von Hohenzollern).
 1569. Brandenburgs Mitbelehnung in Preussen.
 1618. Preussen (als polnisches Lehn) an Brandenburg.

c. Pommern.

1124. Erste Missionsreise des Bischofs Otto von Bamberg (östlich der Oder).
 1128. Zweite Missionsreise Ottos (westlich der Oder).
 1168. Eroberung Arkonas (Swantewit) durch die Dänen.
 1295. Teilungsvertrag: Pommern-Stettin und Pommern-Wolgast.
 1456. Gründung der Universität Greifswald.
 1478—1523. Bogislaw X., Gegner der Reformation.
 1529. Vertrag zu Grimnitz [vgl. S. 35].
 1534. Einführung der Reformation in Pommern (Johann Bugenhagen).
 1628. Wallenstein vor Stralsund [vgl. S. 33].
 1637. Aussterben des slavischen Herzogshauses in Pommern mit Bogislaw XIV.
 1648. Hinterpommern mit Kammin an Brandenburg (durch den westfälischen Frieden).
 1720. Pommern bis zur Peene an Preussen (durch den Frieden zu Stockholm).
 1815. Schwedisch-Vorpommern und Rügen an Preussen.

Die Neuzeit. — II. Abschnitt.

1648—1789. Vom westfälischen Frieden bis zum Beginn der französischen Revolution.

a. Das Zeitalter Ludwigs XIV.

- 1640—1688. Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der grosse Kurfürst.
- 1643(61)—1715. Ludwig XIV., König von Frankreich.
- 1658—1705. Leopold I., römischer Kaiser.
-
- 1655—1660. Der schwedisch-polnische Erbfolgekrieg:
1656. Karl X. von Schweden und der grosse Kurfürst siegen bei Warschau in dreitägiger Schlacht über Johann Kasimir von Polen.
1660. Friede zu Oliva bestätigt die durch die Verträge von Labiau und Wehlau anerkannte Souveränität des grossen Kurfürsten in Preussen.
-
- 1667—1668. Ludwigs XIV. Erster Raubkrieg (Devolutionskrieg): Die Tripelallianz erzwingt den Frieden zu Aachen.
- 1672—1678(79). Ludwigs XIV. Zweiter Raubkrieg. (Der holländische Krieg).
1673. Des grossen Kurfürsten Separatfriede zu Vossem.
1675. Des grossen Kurfürsten Sieg bei Fehrbellin über die Schweden: Pommern bis zum Jahre 1678 erobert.
1675. Liegnitz, Brieg und Wohlau, wo die Piasten aussterben, vom Kaiser eingezogen [vgl. S. 35].
- 1678(79). Friede zu Nymwegen.
1679. Friede zu St. Germain en Laye: Der grosse Kurfürst muss seine pommerschen Eroberungen an Schweden zurückgeben.
- 1680—1684. *Ludwigs XIV. Reunionskammern.*
1681. Strassburgs Raub.
1685. *Aufhebung des Edikts von Nantes: Des grossen Kurfürsten Gegenedikt von Potsdam.*
-
1683. Die Türken belagern Wien (von Rüdiger von Starhemberg verteidigt, von Karl von Lothringen und Johann Sobieski von Polen gerettet).
- 1683—1699. Ungarn den Türken entrissen: *Sieg des Prinzen*

*Eugen von Savoyen bei Zenta a. d. Theiss (1697),
Friede zu Karlowitz (1699).*

1688—1713. Friedrich III. (I.), Kurfürst von Brandenburg, seit

1701 (18. I.) König in Preussen. (*Schwarzer Adlerorden*).
(*Das Erbe des grossen Kurfürsten c. 2000 □ M.,
1½ Mill. E.*)

Akademie der Künste (1699) und Wissenschaften (1700).

1688—1697. Ludwigs XIV. Dritter Raubkrieg (Pfälzischer Erbschaftskrieg) beendet durch den Frieden von Rijswijk.

1689. Verwüstung der Pfalz (Heidelberg, Speier u. s. w.) durch Melac.

1701—1713(14). Der spanische Erbfolgekrieg:

1704. Marlboroughs und Eugens Sieg über die Franzosen und Bayern bei Höchstädt *und Blenheim* (Preussen unter Leopold von Dessau).

1705—1711. Joseph I., römischer Kaiser.

1706. Marlboroughs Sieg bei Ramillies; Eugens Sieg bei Turin (Preussen unter Leopold von Dessau).

1708. Marlboroughs und Eugens Sieg bei Oudenarde.

1709. Marlboroughs und Eugens Sieg bei Malplaquet.

1710. *Sturz der Whigs (Marlborough) in England.*

1711—1740. Karl VI., römischer Kaiser.

1713—1740. Friedrich Wilhelm I., König in Preussen.

1713(14). Die Friedensschlüsse zu Utrecht, Rastatt und Baden beenden den spanischen Erbfolgekrieg:

Die spanische Monarchie an Philipp (V. Ludwigs XIV. Enkel); die spanischen Niederlande und italienischen Besitzungen an Österreich; das Oberquartier von Geldern an Preussen, das als Königreich anerkannt wird.

1700—1721. Der nordische Krieg:

(Russland [Peter der Grosse], Polen [August der Starke von Sachsen] und Dänemark gegen Karl XII. von Schweden).

1700. Karl nötigt durch einen Angriff auf Seeland die Dänen zum Frieden von Travendal; sein Sieg über die Russen bei Narwa.

1706. *Friede zu Altranstädt: August der Starke verzichtet auf die polnische Krone (Stanislaus Leszcinski König von Polen bis 1709).*
1709. Karls Niederlage bei Pultawa durch Peter den Grossen; *Karl in der Türkei bis 1714.*
1718. *Karls Tod vor Friedrichshall.*
- 1720(21). Friedensschlüsse zu Stockholm und Nystad: Vorpommern bis zur Peene an Preussen. — Die Ostseeprovinzen an Russland (*Petersburg seit 1703*).

b. Das Zeitalter Friedrichs des Grossen.

- 1733—1735(38). Der polnische Erbfolgekrieg (*Stanislaus Leszcinski*), beendet durch den Frieden zu Wien (Lothringen dem Reiche verloren).
- 1740—1786. Friedrich II. der Grosse, König von Preussen (geb. 24. I. 1712).
(*Preussen 1740 = c. 2100 □M.,*
1786 = c. 3500 □M.)
- 1740—1780. Maria Theresia (infolge der »pragmatischen Sanktion« Karls VI. Erbin).
- 1740—1742. Erster schlesischer Krieg (um den Besitz Schlesiens [vgl. S. 35 und 37]).
1741. Preussischer Sieg bei Mollwitz (Schwerin).
- 1741—1748. Der österreichische Erbfolgekrieg (*Frankreich für Bayern gegen Maria Theresia*), beendet durch den Frieden zu Aachen.
- 1742—1745. Karl VII. (von Bayern), römischer Kaiser.
1742. Friedrichs Sieg bei Chotusitz (Czaslau); Friede zu Breslau (Berlin):
Schlesien mit Glatz an Preussen.
- (1743—1746. *Kanalbauten [Plaucensche, Finow-K.], Gründung von Swinemünde.*)
1744. Ostfriesland an Preussen (*bis 1807*).
- 1744—1745. Zweiter schlesischer Krieg (*»offensive Defensive«!*).
1745. Friedrichs Siege bei Hohenfriedberg und Soor; des »alten Dessauers« Sieg bei Kesselsdorf.
Friede zu Dresden (bestätigt den Frieden zu Breslau).
- 1745—1765. Franz I. (Gemahl der Maria Theresia), römischer Kaiser. (Die Lothringer bis 1806).

1756—1763. Dritter schlesischer (siebenjähriger) Krieg:
*(Preussen im Bunde mit England [William Pitt]
 gegen Österreich im Bunde mit Frankreich,
 Russland, Schweden und dem Reich).*

1. *Friedrichs Angriff:*

1756. Friedrichs Einfall in Sachsen: sein Sieg bei Lobositz über die Österreicher (1. X.), Kapitulation der Sachsen bei Pirna (16. X.).

1757. *Teilungsverträge der Gegner Preussens.*

6. V. Friedrichs Sieg über die Österreicher bei Prag (Schwerin †).

18. VI. Friedrichs Niederlage bei Kolin durch Daun.

2. *Friedrichs Abwehr:*

1757. Niederlage der Engländer bei Hastenbeck durch die Franzosen: Konvention von Kloster Zeven. Lehwalts Niederlage bei Grossjägersdorf durch die Russen.

5. XI. Friedrichs Sieg über die Franzosen und Reichsarmee bei Rossbach (Seydlitz).

5. XII. Friedrichs Sieg über die Österreicher bei Leuthen.

1758. Sieg Ferdinands von Braunschweig über die Franzosen bei Krefeld.

25. VIII. Friedrichs Sieg über die Russen bei Zorndorf (Seydlitz).

14. X. Überfall bei Hochkirch durch Daun.

3. *Friedrichs Kampf um Preussens Dasein.*

1759. Sieg Ferdinands von Braunschweig über die Franzosen bei Minden.

12. VIII. Friedrichs Niederlage bei Kunersdorf durch die Österreicher (Laudon) und Russen; *Verlust von Dresden: »Der Finkenfang« bei Maxen.*

1760. Friedrichs Sieg über die Österreicher (Laudon) bei Liegnitz.

3. XI. Friedrichs Sieg über die Österreicher (Daun) bei Torgau (Zieten).

1761. Friedrichs grösste Not: *Englands Rücktritt vom Kriege.*

Das »Hungerlager« bei Bunzelwitz — *Verlust von Schweidnitz und Kolberg.*

1762. Friedrichs Rettung: Friede zu Petersburg (Peter III. von Russland) *und Hamburg (Schweden)*.
Sieg Friedrichs bei Burkersdorf, des Prinzen Heinrich bei Freiberg.
1763. 15. II. Friede zu Hubertusburg:
Preussens Besitzstand verteidigt; Preussen eine europäische Grossmacht.
- 1765(80)—1790. Joseph II., römischer Kaiser.
1772. Erste Teilung Polens (*durch Preussen, Russland und Österreich*):
Westpreussen (ausser Danzig und Thorn) und der Netzedistrikt an Preussen.
Friedrich verhindert Josephs Pläne auf Bayern:
- 1778(79). Durch den bayrischen Erbfolgekrieg (Friede zu Teschen) und
1785. Durch den deutschen Fürstenbund: (Erster Versuch einer Einigung Deutschlands unter Preussens Führung).
1786. 17. VIII. Friedrichs des Grossen Tod.

III. Abschnitt.

1789—1871. Von der französischen Revolution bis zur Gründung des deutschen Reiches.

- 1789—1799. a. Das Revolutionszeitalter.
1. Die (erste) französische Revolution.
(1775—1783. *Freiheitskrieg der (13) nord-amerikanischen Kolonien gegen England [Washington]*).
1789. Berufung der états-généraux durch Ludwig XVI.
(*seit 1774 König von Frankreich*).
- 1789—1791. Die verfassungegebende Nationalversammlung
(*Mirabeau*).
1789. (14. VII.) Erstürmung der Bastille: Anfang der Revolution (*Emigration*).
Abschaffung der Feudalrechte; die »Menschenrechte«.
1791. *Fluchtversuch des Königs: Frankreich eine konstitutionelle Monarchie.*

- 1791—1792. Die gesetzgebende Nationalversammlung (*Girondisten*).
1792. Kriegserklärung an Österreich (*verbündet mit Preussen*).
Erstürmung der Tuilerien: Des Königs Gefangenschaft.
- 1792—1795. Der Nationalkonvent (*Robespierre*).
1792. (21. IX.) Frankreich Republik.
1793. Ludwigs XVI. Hinrichtung. *Sturz der Gironde*.
- 1793—1794. Schreckensherrschaft bis zum Sturz Robespierres (9. Thermidor).
- 1795—1799. Die Direktorialregierung,
gestürzt durch Napoleon Bonaparte (*geb. 1769 auf Korsika*).
1799. Militairmonarchie des »Ersten Konsuls« Bonaparte.

2. Europas Kampf gegen die Revolution.

- 1786—1797. Friedrich Wilhelm II., König von Preussen.
- 1797—1840. Friedrich Wilhelm III., König von Preussen,
(Königin Luise † 1810).
- 1790—1792. Leopold II., römischer Kaiser.
- 1792—1806. Franz II., römischer Kaiser (1804—1835
Kaiser von Österreich).
1792. *Anspach-Baireuth an Preussen (bis 1807)*.
1792. Frankreichs Krieg gegen Österreich und Preussen:
Manifest des Herzogs von Braunschweig; *Rückzug der Preussen aus der Champagne nach der Kanonade von Valmy*.
Mainz von Custine, Belgien von Dumouriez erobert.
1793. Zweite Teilung Polens (*durch Preussen und Russland*):
Danzig, Thorn und Südpommern (Posen) an Preussen.
- 1793—1797. Erster Koalitionskrieg (*Österreich, Preussen, England [der jüngere Pitt] u. a. gegen Frankreich*).
1793. *Die Preussen gewinnen Mainz zurück; ihre Siege bei Pirmasens und Kaiserslautern; Sieg der Österreicher bei Neerwinden*.
Carnots »levée en masse«.
1794. *Französischer Sieg bei Fleurus über die Österreicher*.
Preussische Siege bei Kaiserslautern.

1796

1798

1799

1799

1795. *Holland (durch Pichegru erobert) batavische Republik.*
1795. Dritte Teilung Polens (*durch Russland, Österreich und Preussen*):
Polen bis Warschau preussisch.
(*Preussen = c. 5600 □M.*)
1795. Preussens Separatfriede zu Basel: Rheingrenze.
Demarkationslinie.
1796. Erzherzog Karls Sieg bei Würzburg über Jourdan.
Rückzug der Franzosen aus Deutschland (Moreau).
- 1796—97. Bonapartes Siege über die Österreicher in Italien
(*Lodi — Arcole — Rivoli*).
1797. Österreichs Friede zu Campo Formio: Anerkennung
der Rheingrenze — *Venetien an Österreich.*
Oberitalien: cisalpinische Republik.
1798. *Römische und helvetische Republik.*
-
- 1798—1799. Bonapartes Feldzug nach Ägypten: *sein Sieg bei den Pyramiden, Vernichtung der französischen Flotte bei Abukir (Nelson).*
-
- 1799—1812. b. Die Napoleonische Gewaltherrschaft
- 1799—1801(2). Zweiter Koalitionskrieg (*England, Österreich, Russland u. a.*).
1799. *Erzherzog Karl in Süddeutschland, Suwórow in Italien siegreich.*
1799. Bonapartes Rückkehr aus Ägypten. *Staatsstreich des 18. Brumaire*: Bonapartes Militärmonarchie: Bonaparte »Erster Konsul«, seit 1802 Konsul auf Lebenszeit.
1800. Bonapartes Sieg bei Marengo, Moreaus Sieg bei Hohenlinden über die Österreicher.
1801. Friede Österreichs zu Lunéville: Das linke Rheinufer französisch.
1802. *Friede Englands zu Amiens.*
1803. Reichsdeputationshauptschluss:
Säkularisierung der geistlichen Gebiete, Mediatisierung besonders der Reichsstädte. —
Preussen in Westfalen und Thüringen für seine linksrheinischen Verluste entschädigt.

1804(2. XII.)—1814(15). Das erste französische Kaiserreich unter Napoleon I.

1805. Dritter Koalitionskrieg (*England, Österreich, Russland u. a.*): Kapitulation von Ulm (*Mack*). *Nelsons Seesieg und Tod bei Trafalgar.*

1805. (2. XII.) Napoleons Sieg in der Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. (*Napoleon I. — Franz II. und Alexander I. von Russland.*)

Friede zu Pressburg: Österreich verliert *Venetien an Napoleon*, Tyrol an Bayern. — *Napoleon macht Bayern und Württemberg zu Königreichen.*

1806. Der Rheinbund: West- und Süddeutschland unter Napoleons Protektorat; Franz II. legt die römische Kaiserkrone nieder.

Ende des »heiligen römischen Reiches deutscher Nation«.

1806—1807. Napoleons Krieg gegen Preussen (und Russland).

1806. (10. X.) *Tod des Prinzen Louis Ferdinand bei Saalfeld.*

(14. X.) Niederlage der Preussen in der Doppelschlacht bei Jena und Auerstädt: Preussen in Feindes Hand — Kontinentalsperre. — *Sachsen von Napoleon zum Königreich gemacht.*

1807. Unentschiedener Kampf Napoleons gegen Russen und Preussen bei Pr. Eylau. — Napoleons Sieg bei Friedland.

(7. 9. VII.) Friede zu Tilsit: Preussens tiefste Erniedrigung. Verlust der Gebiete links der Elbe (*Königreich Westfalen unter Jerome Bonaparte*) und der Erwerbungen aus der I. und II. Teilung Polens (*Herzogtum Warschau an Sachsen*).

(*Preussen = c. 2800 □ M.*).

1807—1813. Preussens Wiedergeburt:

Steins und Hardenbergs Reformen. — Allgemeine Wehrpflicht (Scharnhorst). — *Berliner Universität.*

1808—1814. Freiheitskampf der Spanier (*gegen König Joseph Bonaparte*).

1808. *Kongress zu Erfurt (Napoleon und Alexander von Russland).*
1809. Napoleons Krieg gegen Österreich:
Erzherzog Karls Sieg bei Aspern, seine Niederlage bei Wagram. Friede zu Wien.
Freiheitskampf der Tyroler (Andreas Hofer); Schills Zug nach Stralsund.
1810. *Napoleons Vermählung mit Kaiser Franz' Tochter Marie Luise.*
Frankreich bis zur Travemündung.
Napoleon auf der Höhe seiner Macht.
1812. Napoleons Feldzug nach Russland.
Preussen unter York als linker Flügel der »grossen Armee«. Napoleons Siege bei Smolensk und Borodinó (a. d. Moskwa). Brand von Moskau: Auflösung der »grossen Armee« nach dem Übergang über die Berésina.
(30. XII.) Yorks Neutralitätsvertrag von Tauroggen.
- 1813—1815. c. Die Befreiungskriege.
1813. Preussens Erhebung: *Aufruf zur Bildung freiwilliger Jägercorps.*
Bündnis mit Russland zu Kalisch (28. II.).
(10. III.) Stiftung des «eisernen Kreuzes».
(17. III.) Friedrich Wilhelm III. Aufruf »an mein Volk«. *Errichtung der Landwehr.*
(2. V.) Napoleons Sieg über die Preussen und Russen bei Gross-Görschen (Lützen).
(20. 21. V.) Napoleons Sieg bei Bautzen.
(4. VI.) Waffenstillstand von Poischwitz.
Österreichs, Englands und Schwedens Anschluss an das Bündnis gegen Napoleon.
(23. VIII.) Bülow's und Tauenzien's Sieg über Oudinot bei Gross-Beeren rettet Berlin. [Nordarmee].
(26. VIII.) Blüchers Sieg an der Katzbach über Macdonald. [Schlesische Armee].
(26. 27. VIII.) Napoleons Sieg bei Dresden über die Hauptarmee (Schwarzenberg).
(29. 30. VIII.) Kleist's Sieg bei Kulm und Nollendorf über Vandamme.

- (6. IX.) Bülow's und Tauenziens Sieg bei Dennewitz
über Ney.
- (3. X.) Elbübergang bei Wartenburg (York).
- (16.—19. X.) Die Völkerschlacht bei Leipzig:
Napoleons Rückzug zum Rhein (*Kampf bei Hanau*).
Auflösung des Rheinbundes. — *Angebot der
Rheingrenze.*
1814. Jan.: Rheinübergang der Verbündeten: Winter-
feldzug in Frankreich.
Febr.: Blücher's Sieg bei La Rothière. *Niederlagen
der schlesischen Armee bei Montmirail u.
a. O., der Hauptarmee bei Montereau.*
März: Sieg Blücher's bei Laon, Schwarzenberg's
bei Arcis-sur-Aube. *Erstürmung des Montmartre.*
(31. III.) Erster Einzug der Verbündeten in
Paris:
Napoleon nach Elba. — *Rückkehr der Bour-
bonen (Ludwig XVIII.).*
(30. V.) Erster Pariser Friede: *Frankreich in
den Grenzen von 1792.*
- 1814—1815. Der Wiener Kongress: *Herstellung der ver-
triebenen Dynastien.*
Preussen erhält Teile von Sachsen, Westfalen,
Rheinland und Schwedisch-Vorpommern.
(*Preussen = c. 5000 □M.*)
Der Deutsche Bund (39 Staaten).
1815. Napoleons Rückkehr nach Frankreich: »*Die
hundert Tage.*«
(16. VI.) Napoleons Sieg bei Ligny über Blücher.
(18. VI.) Napoleons Niederlage bei Belle
Alliance (oder Waterloo) durch Wellington
und Blücher: Gneisenau's Verfolgung.
Zweiter Einzug der Verbündeten in Paris.
Die heilige Allianz (*von den Herrschern von
Russland, Österreich und Preussen geschlossen*).
Napoleons Gefangenschaft auf St. Helena
(† 1821).
Zweiter Pariser Friede: *Frankreich in den
Grenzen von 1790.*
- 1815—1866. d. Die Zeit des Deutschen Bundes.
1816—1819. *Verfassungen in deutschen Mittelstaaten.*

183
18418
184

186

1817. *Das Wartburgfest.* — Die evangelische Union in Preussen.
1819. *Die Karlsbader Beschlüsse (Metternich): Beginn der »Demagogenverfolgungen«.*
(1821—1829. *Der Freiheitskampf der Griechen*).
1830. *Die Julirevolution in Paris: Louis Philipp von Orleans König der Franzosen.*
1834. Der deutsche Zollverein unter Preussens Führung.
- 1835—1848. *Ferdinand I., Kaiser von Österreich.*
- 1840—(1858)61. Friedrich Wilhelm IV., König von Preussen.
1847. *Der vereinigte Landtag in Preussen.*
1848. Die Februarrevolution in Paris: Frankreich Republik bis 1852 (*Louis Napoleon [III.] Präsident: 1852—1870 Kaiser der Franzosen*).
Die Märzrevolution in Wien und Berlin.
- 1848—x. *Franz Joseph, Kaiser von Österreich.*
- 1848—1849. Deutsche Nationalversammlung in Frankfurt a. M.
Versuch einer Einigung Deutschlands durch eine Reichsverfassung.
1848. *Die (oktroierte) Verfassung in Preussen.*
1849. *Ablehnung der deutschen Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV.*
Niederwerfung der Aufstände in Sachsen und Baden.
1850. *Preussens Einheitsbestrebungen durch Österreich und Russland vereitelt. Preussens Demütigung durch den Vertrag von Olmütz.*
1851. Schleswig-Holstein Dänemark unterworfen.
(1853—1856. *Der Krimkrieg [Sebastopol]*).
(1859. *Der italienische Krieg: Napoleon III. und Viktor Emanuel von Sardinien gegen Österreich. Beginn der Einigung Italiens*).
- 1861—1888. Wilhelm I., König von Preussen.
(geb. 22. III. 1797, seit 1858 Prinzregent, † 9. III. 1888).
Heresreorganisation (Roon).
1862. *Bismarck Ministerpräsident (bis 1890)*.
1864. Der dänische Krieg (Österreich und Preussen befreien Schleswig-Holstein).

18. IV. Erstürmung der Düppeler Schanzen (*Prinz Friedrich Karl*).
Übergang nach Alsen. -- Friede zu Wien.
1865. Vertrag zu Gastein: *Schleswig unter Preussens, Holstein unter Österreichs Verwaltung*.
1866. Der deutsche Krieg (Preussen [Italien] gegen Österreich und die deutschen Mittelstaaten).
Ende des deutschen Bundes.
- a. *Hannover, Sachsen, Kurhessen von den Preussen besetzt*:
Nach siegreichem Gefecht bei Langensalza Kapitulation des hannöverschen Heeres. -- Der Mainfeldzug (Vogel von Falkenstein).
- b. Der böhmische Krieg: Siegreiches Vordringen der Preussen in Böhmen (*Kronprinz, Prinz Friedrich Karl, Herwarth von Bittenfeld*).
3. VII. König Wilhelms entscheidender Sieg bei Königgrätz (Sadowa) *über die Österreicher (Benedek)*. -- *Die Preussen bis Wien und Pressburg*.
- c. Der italienische Krieg: Siege der Österreicher bei Custozza und Lissa.
23. VIII. Friede zu Prag: Österreichs Ausschluss aus Deutschland.
Preussen (durch Hannover, Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein vergrößert) = 6300 □ M.
Der norddeutsche Bund unter Preussens Führung (1867—1870).
1868. *Das Zollparlament*.
- 1870—1871. Der deutsch-französische Krieg.
1870. 19. VII. *Napoleons III. Kriegserklärung. -- Der Orden des »eisernen Kreuzes« erneuert*.
- a. Der Krieg gegen das Kaiserreich.
4. VIII. Erstürmung von Weissenburg (*Kronprinz von Preussen*). *III. Armee*.
6. VIII. Des Kronprinzen Sieg bei Wörth über Mac Mahon. *III. Armee*.
Erstürmung der Spicherer Höhen (*Steinmetz*).
I. Armee.
14. 16. 18. VIII. Schlachten um Metz (*I. und II. Armee*).

18

Vor

Deutsche Siege unter König Wilhelm [Moltke]
bei Courcelles, Mars la Tour [Vionville], Gra-
velotte [St. Privat]:

Bazaines Einschliessung in Metz (*Prinz Friedrich
Karl*).

- 1.IX. Wilhelms Sieg bei Sedan über Mac Mahon.
- 2.IX. Kapitulation von Sedan: Napoleons Ge-
fangennahme.
- (4. IX. Sturz des französischen Kaiserreiches,
Frankreich Republik).

b. Der Krieg gegen die Republik (*Gambetta*).

19. IV.—28. I. 71. Belagerung von Paris.

27. IX. *Übergabe von Strassburg.*

27. X. Übergabe von Metz.

Niederlagen der *zum Entsätze von Paris vor-
rückenden* französischen Nordarmee bei Amiens
(*Nov.*) und St. Quentin (*Jan. 71*), und der
Loire- und Westarmee bei Beaune la Rolande
(*Nov.*), Orleans (*Dez.*), Le Mans (*Jan. 71*).
Werders Kämpfe gegen Bourbaki bei Belfort
(*Jan. 71*).

1871. (18. I.) König Wilhelm I. von Preussen zu
Versailles zum deutschen Kaiser pro-
klamiert.

Gründung des Deutschen Reiches.

28. I. Kapitulation von Paris: *Einzug der deut-
schen Truppen (1. III.)*.

21. III. *Eröffnung des ersten deutschen Reichs-
tages in Berlin.*

10. V. Friede zu Frankfurt a. M.: Elsass-Lothringen
für Deutschland zurückgewonnen.

1888. (9. III.—15. VI.) Kaiser Friedrich [III.] (geb.
18. X. 1831).

1888—x. Kaiser Wilhelm II. (geb. 27. I. 1859).

Bemerkung:

Vor dem Gebrauch zu verbessern: S. 17. Z. 6 v. u. C. Julius Cäsar.



Das ist die erste Seite eines Briefes, die ich
von demselben Manne in dem Jahre 1784
erhielt. Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

Ich habe ihn in demselben Jahre
an den Herrn von ... geschrieben.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



R



G



B



W



G



K



C



Y



M

- A** 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19

